Heft 3 / 2015

Buaben Blättle

Turnier
Der Buaben Cup feiert 10-jähriges Bestehen

Mit dem VfB in Hannover
Erlebnisse einer Auswärtsfahrt

20.02.2016
Skiausfahrt nach Oberstdorf

Stuttgarter Buaben

1. Vorsitzende:
Julia
Hermenau Oliveira

Vorwort

Was Euch in dieser Ausgabe erwartet

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
das Jahr 2015 neigt sich langsam dem Ende, doch zuvor dürft ihr anhand der neuesten Blättle Ausgabe auf die Veranstaltungen und Ereignisse der letzten Wochen zurückblicken.
Nach der Sommerpause stand wie gewohnt der Stuttgarter CVJM Buaben Cup an. Doch diesmal gab es ein Jubiläum zu feiern. Denn bereits zum 10. Mal wurde das Turnier in der Weidachtalarena ausgetragen. Neben vielen packenden Duellen gab es dieses Jahr das ein oder andere Highlight zu verzeichnen. Genauer informiert werdet ihr darüber in dem Artikel von Moritz P. Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Zuschauer, welche für die ausgezeichnete Stimmung sorgten und vor allem an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, welche für den reibungslosen Ablauf verantwortlich waren.
Nicht ganz so furios ist dagegen der VfB Stuttgart nach der Sommerpause in die neue Saison gestartet. Nach möglichen Ursachen für den Fehlstart sucht Philipp W. in seinem sportlichen Kommentar und gibt des Weiteren einen Ausblick auf die noch kommenden Spieltage.
Ein weiterer spannender Artikel wartet in dieser Ausgabe auf euch. Simon R. begleitete den VfB nach Hannover und blickt in einem ausführlichen Artikel auf die Auswärtsfahrt und das Spiel zurück. Da Simon R. zu den treusten VfB Anhängern gehört, demnächst feiert er sein 150. Pflichtspiel als VfB Fan, hat er auch eine neue Fahne für Auswärtsspiele erstellt. Auf den nächsten Seiten bekommt ihr einen Einblick in die Produktion.
Im Oktober machte sich der Mitarbeiterkreis des Fanclubs auf, zu einem produktiven Wochenende nach Nussdorf. Dort wurde über aktuelle Aktionen diskutiert, an Projekten gearbeitet und ein Persönlichkeitstraining angeboten. Natürlich kamen die Gemeinschaft und der Spaß nicht zu kurz. Herzlichen Dank nochmal an alle Teilnehmer und an das fleißige Küchenteam welches für das leibliche Wohl gesorgt hat!
In der zweiten Jahreshälfte stand ein Wechsel im Blättle Team an. Die Ausgabe 2/2015 war zugleich die letzte für Lisa S. die bis dahin die Redaktionsleitung des Blättle's führte. Ich möchte mich im Namen aller Mitglieder ganz herzlich bei Lisa für ihr Engagement bedanken und wünsche ihr für die Zukunft alle Gute und Gottes Segen. In Zukunft übernimmt Isabelle O. die Redaktionsleitung des Blättle's. Ich wünsche ihr ganz viel Erfolg und Freude bei der neuen Aufgabe!
Nun wünsche ich euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start in das neue Jahr und viel Spaß beim Lesen!

Julia Hermenau Oliveira

Mitarbeiterwochenende in Nussdorf

Zum zweiten Mal in der Fanclubhistorie

Langsam holpert der rote Polo den steilen Schotterweg herunter, stets darauf bedacht, auf keiner den „Fahrweg" durchziehenden Wurzel aufzusetzten, zudem das Auto durch allerlei Proviant, Materialkoffer und Reisetaschen um einige Zentimeter tiefer gelegt ist. Doch das Vorhaben gelingt, das Vorabteam für das zweite Mitarbeiterwochenende der Fanclubhistorie vom 16.-18.10.15 kann unter Einsatz aller Fahrkünste das Freizeitheim Nussdorf sicher erreichen. Und die beschwerliche Anfahrt zum Haus wird mit einer herrlichen, einsamen Lage und einem geräumigen Innenleben belohnt. Einzige Schrecksekunde ist die Erkenntnis über das Abhandensein einer Spülmaschine, doch man einigt sich schnell, dass die Mitarbeiter ja nicht umsonst Mitarbeiter heißen und somit sicherlich auch als Spülmaschine mitarbeiten könnten ;) So müssen nur noch letzte Vorbereitungen getroffen werden, bis die Teilnehmer ankommen und es richtig losgehen kann. Nachdem sich die Mitarbeiter freitags mit einer blamablen 7:0-Niederlage gegen das Vorstandsteam in verschiedensten Disziplinen schlafen legen müssen, dürfen sie sich am Samstag bei Einheiten rund um das Fanclubgeschehen austoben. Nachmittags geht es dann etwas ruhiger zu, mit Pfarrer Samuel Hartmann wird über das Thema Integration in Bezug auf die Bibel und den christlichen Glauben diskutiert. Den Abend darf jeder nach seinen eigenen Vorstellungen verbringen, gemütlich am Lagerfeuer, bei Spielen aller Art oder durch gute Gespräche. Nach einer kurzen Nacht können sich die Mitarbeiter am Sonntagvormittag dann in der Lösung verschiedenster Probleme versuchen, wobei es vor allem darum geht, Probleme richtig anzupacken und auf unkonventionelle Arten zu lösen. Neben all den Einheiten kommt natürlich auch der Spaß nicht zu kurz, einige Mutige wetteifern zu bekannten Après-Ski-Hits auf der kurzerhand zur Bobbahn umfunktionierten Treppe auf einer Matratze rutschend um die Bestzeit. So schnell der ein oder andere die Treppe hinab flitzt, so zügig neigt sich auch das Wochenende schon seinem Ende zu. Ein großer Dank geht an dieser Stelle nochmals an das Küchenteam, das uns wie selbstverständlich mit Gaumenfreuden die Tage versüßte, und alle Mitarbeiter, die klasse mitgezogen und das Wochenende zu einer tollen Aktion gemacht haben!

Samuel Hartmann diskutierte mit uns über Integration

Die Treppe wurde kurzerhand zur Bobbahn

Autor:
Robin
Pfeiffer

10. Buaben Cup

Zum Jubiläum gab es einige Highlights in der Weidachtalarena

Am Sonntag, den 20. September im Jahr des sanften Holzschafes nach chinesischer Astrologie, war es wieder soweit, der alljährliche Buaben Cup stand an und feierte diesmal sogar sein zehntes Jubiläum. Zahlreiche Helferinnen und Helfer wuselten – teils noch umnebelt von der wilden vorangegangen Nacht – schon in den frühen Morgenstunden auf dem altbekannten Gelände des Waldheims Möhringen umher, um einen würdigen Rahmen für ein Fußballfest der Extraklasse zu bereiten. Nach und nach schlenderten auch die Teams herbei und das runde Leder konnte rollen.

Das Fanclub-team belegte Platz 3

Im bekannten Modus wurde in vier Gruppen erbittert um das Erreichen der Ausscheidungsspiele gerungen. In der ausgeglichenen Gruppe A konnte das Fanclub-Team mit vier Punkten und einem Torverhältnis von 1:1 hinter [o:bachd!] mit etwas Fortune das Ticket für das Viertelfinale lösen. Das Tableau in den anderen drei Gruppen gestaltete sich klarer und so fanden sich unter den letzten acht Mannschaften viele bekannte Gesichter, darunter freilich auch die Vorjahressieger Die Brüder.

Nach der Gruppenphase hatte der eingeladene Gastredner seinen großen Auftritt, der mit seiner bewegenden Andacht über die Folgen des Feuerspuckens sowie die anschließende Begegnung mit Gott, kurzzeitig den Sport in den Hintergrund rücken ließ und für äußerst emotionale Momente sorgte.

Im ersten Viertelfinale konnte sich das Effzeh-Team gegen den CVJM aus Korntal souverän mit 2:0 durchsetzen, auch Herbie FC hatte bei seinem 3:1-Erfolg gegen die Sonnenberger Kickers wenig Probleme. In den anderen zwei Partien ging es enger zu, am Ende jubelten Die Brüder und [o:bachd!] über jeweils minimalistische 1:0-Siege.

So kam es im Halbfinale wie teilweise schon in den Vorjahren zu einem Aufeinandertreffen des Fanclubs mit der Möhringer Brüderbande und es war – ausgerechnet möchte man sagen – der ehemalige Oberhirte Benjamin H., der sich wie Vahid „der Hubschrauber“ Haschemian nach einem langen Einwurf emporschraubte und Die Brüder mit einem wuchtigen Kopfstoß ins Finale beförderte. Im zweiten Semifinale konnte sich [o:bachd!] haarscharf mit 3:2 im Neunmeterschießen durchsetzen, der von Krämpfen geschundene Hüter Alexander J. konnte hierbei sogar selbst den entscheidenden Treffer markieren.

Das FC-Team konnte das Turnier versöhnlich mit dem dritten Platz abschließen, das kleine Finale wurde gegen Herbie FC mit 1:0 gewonnen. Vor dem Finale kam es dann zu einem zwielichtigen Einsatz von Pyrotechnik, wobei anwesende Fachleute zu dem Urteil kamen, dass hier ein klarer Missbrauch vorlag.

Positive Stimmungselemente waren im vollen Rund sowohl die Buaben-Zaunfahne als auch die Gänsehaut verursachende Einlaufmusik. Nachdem sich der schwarze Rauch (das Zünden der weißen Rauchschwaden schlug fehl) verzogen hatte, konnte der sportliche Höhepunkt des Nachmittags von den durchweg souveränen Unparteiischen freigegeben werden. Das taktisch geprägte Endspiel entschied schließlich Johannes L. nach schöner Kombination mit seinem Treffer zum 1:0 für Die Brüder, die damit als zweites Team in der Turnierhistorie ihren Titel verteidigen konnten.

Im Finale setzten sich Die Brüder mit 1:0 durch

Nach der rauschenden Siegesfeier, bei der es mutmaßlich unter dem Einfluss von ethanolhaltigen Genussmitteln noch zu diversen Entgleisungen gekommen sein soll, gingen alle wieder ihrer Wege – schon in Vorfreude auf die elfte Ausgabe des Buaben Cups, die im bald beginnenden Jahr des Affen nach chinesischem Kalender stattfinden wird.

Foto: Bernhard Güdemann

Auf dem Platz wurde wieder alles gegeben

Autor:
Moritz
Powalka

Eindrücke vom Wochenende und dem Buaben Cup

Fotos und Schnappschüsse

Die Mitarbeiter beim Gruppenfoto...

...und beim gemeinsamen Abendabschluss zum Thema Stress

Phillipp O. mit einer bewegenden Andacht

Bubble Soccer war das Highlight der Mittagspause

Der Titelverteidiger: „Die Brüder“

Glaube

Besinnliche Weihnachtszeit

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Viele Erledigungen stehen zum Jahresende an. Was soll es zu essen geben? Welches Geschenk für Opa, worüber freut sich Mama? Im Geschäft steht der Jahresabschluss an, Seminararbeiten müssen fertig werden und in der Schule werden vor den Ferien noch die letzten Arbeiten geschrieben.
Als ich letzte Woche in Stuttgart unterwegs war, stand in einem Schaufenster in großen Buchstaben:

„Eine besinnliche Adventszeit."

Ich habe das schon häufiger auf Karten gelesen oder von anderen gewünscht bekommen. Allerdings habe ich mich noch nie gefragt, was das eigentlich genau heißt. Wenn man bei Google „besinnlich" eingibt, kommt als Ergebnis:

„Adjektiv, so ruhig und entspannend, dass es psychisch wohltuend ist."

Ich kann mich nur schwer daran erinnern, wann ich das letzte Mal so ruhig und entspannt war, dass es psychisch wohltuend für mich war. Vor allem nicht in der Adventszeit. Ich denke so geht es vielen von uns. Und doch ist diese Ruhe und Stille wichtig. Denn auch in der Bibel ist immer wieder von Stille und Ruhe die Rede. Schon ganz zu Beginn in der Schöpfungsgeschichte wird davon berichtet, dass Gott in sechs Tagen die Welt erschaffen hat und am siebten Tage ruhte (2. Mose 31, 15).
Wozu dient uns die Stille? Warum ist es gut zur Ruhe zu kommen?

Autor:
Julia
Hermenau Oliveira

In Psalm 46 steht: Seid stille und erkennt, dass ich Gott bin. In der Ruhe begegnen wir Gott. Wir können ihn hören und auf ihn hören. Wir sind in der Stille empfänglich für die Botschaft Gottes. In der Stille können wir uns im Gebet Gott öffnen und uns ihm mit unseren Ängsten und Sorgen anvertrauen.

Wir feiern das Weihnachtsfest, weil Gott zu uns als Mensch auf die Erde kam. Ohne großes Tam Tam oder Lärm, ganz still als kleines Kind geboren in einem einfachen Stall. Um diese stille Ankunft wirklich feiern zu können, müssen auch wir Menschen zur Ruhe kommen. Wir sind nur in der Stille empfänglich für diese großartige Botschaft.

Daher ist der Wunsch im Stuttgarter Schaufenster oder auf den Weihnachtskarten sehr passend für diese Zeit. Das Leben wird entschleunigt, man kommt zur Ruhe um die einmalige Botschaft des Weihnachtsfestes zu feiern. Einmal im Jahr soll es so ruhig und entspannend sein, dass es psychisch wohltuend für uns ist.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein besinnliches Weihnachtsfest!

Auswärtsfahrt nach Hannover

Mit dem VfB unterwegs

Die Deutsche Fußball Liga hat wieder einmal unseren Verein und seine Fans damit beglückt, unter der Woche spielen zu dürfen – den geregelten Arbeitszeiten und Tagesabläufen der Allermeisten zum Trotz. Da freuen sich auch die allerwenigsten Arbeitgeber von Fans. Meine Frage ist immer noch: Ist Euch als Gruppe von sehr gesellschaftsrelevanten Vereinen das liebe Geld so viel wert, dass Euch egal ist, ob Eure Fans problemlos zu den Spielen kommen können? Und vor allem, wie kommt man auf die Idee, ein Spiel zwischen Hannover und dem VfB auf unter der Woche zu legen? Wieso kein Spiel wie Leverkusen gegen Schalke oder Hoffenheim gegen Stuttgart? Dann wäre es viel leichter für alle und auch die Spieler hätten nicht nachts so weite Fahrten zu bewältigen. Naja, wir möchten nicht nur meckern, so sollte es für insgesamt 6 CVJM Buaben am Mittwoch wieder auf Auswärtsfahrt nach Hannover gehen. Alle Karten wurden Monate vor dem Spiel bestellt und auch nach einer Fahrmöglichkeit für 4 wurde von uns gesucht und sofort gefunden. Nun musste am Vortag vom Spiel noch der Rucksack gepackt werden. Am Spieltag ging es noch zur Bäckerei, um die CVJM Buaben noch mit Brezeln zu verwöhnen. Um kurz vor 8 war dann für uns Treffpunkt am Möhringer Bahnhof und es ging Richtung des Abfahrtsorts des Doppelstockbusses des Schwabensturms 02, in dem wir gleich einen Vierertisch ergattern konnten. Nachdem auch die restlichen Mitfahrer gekommen waren, ging es mit zwanzigminütiger Verspätung hinter 2 anderen Bussen mit VfB-Fans los. Gleich zu Beginn folgte ein Stau in Bad Cannstatt, der aber glücklicherweise der Letzte bis Hannover bleiben sollte.

Im Doppelstockbus ging es nach Hannover

Insgesamt 6 Buaben machten sich auf den Weg

An einem Rasthof konnten dann auch die restlichen Fans den Bus besteigen. Auf dem Hinweg machten wir 3 zum Teil längere Pausen, bei denen wir uns ein Wenig bewegen und etwas Warmes essen konnten, für mich gab es eine üppige Portion Currywurst mit Pommes.
Ansonsten gab es zwischendrin immer wieder Getränke und leckere Weckle von Fans, für sehr faire Preise. So musste auch wirklich niemand verhungern. Mit Entsetzen hatten die fröhlichen Buaben kurz nach Würzburg festgestellt, dass wir keine klassischen Spielkarten dabei hatten, dem wurde bei dem nächsten Halt abgeholfen. Somit konnten wir den Rest der Hinfahrt gemütlich zusammen spielen.
Um kurz vor 18 Uhr waren wir dann am Niedersachsenstadion angekommen und dann ging es direkt ins Stadion. Im Block konnten wir dann auch noch die restlichen Fanclubmitglieder begrüßen, die mit dem Auto anreisen mussten. Der Gästeblock ist meiner Meinung nach einer der schönsten der Bundesliga und liegt im Oberrang. Nachdem wir in der 14. Minute einen Rückstand verkraften mussten, brachten uns Gentner und Werner mit ihren Treffern kurz darauf auf die Siegerstraße. Kurz vor dem Schlusspfiff fiel dann noch durch Maxim das 3:1 für unseren VfB. Die VfB-Fans waren von Beginn an sehr gut aufgelegt und gaben mit beachtlicher Lautstärke Gesänge wie „Oh wenn die ganze Kurve tobt“ und „Niemals aufgeben“ zu Ihrem Besten. Optisch wusste der Gästeblock mit 17 Zaunfahnen und mehreren Dutzend kleineren und größeren Schwenkfahnen und Doppelhaltern zu überzeugen, darunter auch unsere neuen Begleiter.
Sicherlich war die Leistung nicht herausragend, aber für das Selbstvertrauen war der erste Saisonsieg für Spieler und Fans immens wichtig. Jetzt bloß nicht nachlassen und die nächsten Spiele nachlegen!
Zurück im Bus tranken wir Buaben noch etwas Limonade und löschten daraufhin unseren Bierdurst. Der ein oder andere Mitfahrer schaute dabei allerdings ein wenig tiefer ins Glas und so bekamen wir beste Gespräche für den Rest der Fahrt zu hören, während der Großteil schlief. So gab es coole Auftritte Einzelner, in dem einige Fanlieder zum Besten gegeben wurden.
Zurück in Stuttgart wurden noch die Getränkekisten aufgeräumt und zurück ging es mit der Stadtbahn nach Möhringen. Eine gelungene Auswärtsfahrt ging um 06:20 Uhr zu Ende. Immer wieder so in der Zukunft – gerne auch mit mehr Mitfahrern, kommt mit und genießt unsere Gemeinschaft!

Einer der schönsten Gästeblocks der Liga

Erst früh morgens kam man wieder in Stuttgart an

Autor:
Simon
Rauh

Buaben weltweit

Julian in Mailand

Der italienische Fußball ist nicht wirklich schön anzusehen

Liebe Buaben, liebe Buabinnen,
viele liebe Grüße aus Italien. Seit nunmehr knapp 4 Monaten studiere ich hier mit dem Erasmus Programm an der Universitá Cattolica del Sacro Cuore in Mailand. Die Stadt gefällt mir extrem gut und ich fühle mich hier sehr wohl. Auch habe ich jede Menge netter Leute aus aller Welt kennengelernt und mich mit verschiedensten Nationalitäten ausgetauscht. In Mailand gibt es einiges zu erleben und die Stadt ist immer belebt und voller Menschen. Auch wenn deshalb die eine oder andere Vorlesung leider ausfallen musste, macht auch das Studieren selber viel Spaß und ist auch eine ganz neue Erfahrung im Vergleich zu meinem Studium in Deutschland. Die Stadt liegt sehr zentral in Italien, weshalb ich mich mit ein paar anderen „Internationals“ zu einem kleinen Roadtrip zusammengetan habe und dabei unter anderem Pisa, Genua, Siena, den Comer See und Pompei besucht habe.
Über das Essen in Italien brauche ich auch nicht viele Worte zu verlieren, da Pizza und Pasta hier doch noch einmal ein Stück besser sind als bei den Italienern bei uns im Ländle. Natürlich verfolge ich auch unseren VfB aus der Ferne und leide mit euch. Dank meines Mitbewohners bin ich hier auch ein wenig zum Fan von Inter Mailand geworden. Zwar ist es ganz angenehm einem Team zu folgen, welches dieses Jahr um den Titel mit spielt, jedoch muss ich nach zwei Stadionbesuchen (1:0 Sieg im Derby gegen den AC Mailand; 1:4 Niederlage gegen AC Florenz) sagen, dass der italienische Fußball nicht wirklich schön anzusehen ist.
Das Semester hier vergeht leider wie im Fluge und ab Weihnachten bin ich wieder zurück und freue mich natürlich wieder sehr auf Zuhause.

Arrivederci und bis bald!

Euer Julian

Mit original Pizza und Pasta lässt es sich gut leben

Autor:
Julian
Lind

Fahnenfabrik

Einblick in die Produktion

In der Sommerpause haben wir beschlossen, dass unser Fanclub eine kleinere Zaunfahne aus Fahnenstoff gut gebrauchen könnte. Ein Motiv war schnell gefunden und wurde mithilfe von Tobi perfekt an unser Corporate Design angepasst, mit dem Ziel, die Schrift von möglichst weiter Entfernung erkennen zu können. Für den 24.09. war unsere erste Auswärtsfahrt der Saison geplant, also wollten wir bis dahin fertig sein. Der Stoff für die Fahne wurde über den Schwabensturm besorgt. Da wir etwas mehr Stoff zur Verfügung hatten, als unsere Zaunfahne groß werden sollte, habe ich den Stoff erst einmal vermessen und an den richtigen Stellen mit einem Bastelmesser durchgeschnitten und danach an den Rändern umgenäht. Am 05.09. haben wir uns im Bistro getroffen, zuerst haben wir die Ränder auf den Stoff übertragen und dann mit Stoffmalfarbe ausgemalt. In der Folge habe ich noch Saumbänder an den Stoff genäht und fertig war die Fahne. Aus dem Stoffrest haben wir noch eine kleine Schwenkfahne gemalt. Die Fahnen werden in Zukunft des Öfteren bei Auswärtsspielen zu sehen sein.

Vielen Dank allen Helfern!

Neue Fahne für die Auswärtsspiele

Simon bei der Arbeit

Autor:
Simon
Rauh

Interview

Mit Isabelle Oswald

„Ich möchte ansprechende Blättle (...) gestalten“

Blättle: Mit was verbringst du deine Zeit, wenn du uns nicht gerade ein Interview gibst?

Isabelle: Ich habe gerade angefangen hier an der Uni Architektur zu studieren, was zwar Zeit in Anspruch nimmt aber auch viel Spaß macht. In meiner Freizeit mache ich dann so viel wie möglich mit meinen Liebsten oder gehe meinen Hobbies nach. Jetzt zur Weihnachtszeit backe ich zum Beispiel sehr gerne.

Blättle: Welche Aktion im Buaben Kalender ist für dich das Highlight im Jahr?

Isabelle: Eindeutig das Fanclub-Wochenende, da gab es bis jetzt immer sehr interessante Impulse, kreative Spielideen und man hat viel Spaß in der Gemeinschaft. Auch das Essen ist dort übrigens immer besonders lecker ;)

Blättle: Bist du VfB Fan?

Isabelle: Ein kleiner :) Ich freue mich mit wenn wir gewinnen und hoffe natürlich, dass das in Zukunft mal wieder öfter passiert.

Blättle: Wo hast du bisher im Fanclub mitgearbeitet?

Isabelle: Bis jetzt habe ich ein bisschen zur Versüßung von Veranstaltungen beigetragen und Kuchen gebacken und verkauft.

Blättle: Worauf freust du dich bei deiner neuen Aufgabe als Blättle Redakteurin am meisten?

Isabelle: Ich freue mich, dass ich dadurch weiter Leute kennenlerne, mit denen ich vielleicht bisher nicht so viel zu tun hatte und den Fanclub mal von Seiten der Mitarbeiter kennenzulernen. Ich hoffe natürlich dazu beitragen zu können, dass weiterhin ein tolles Blättle in unserem Briefkasten landet.

Blättle: Was wünschst du dir für deine kommenden Blättle Ausgaben?

Isabelle: Ich möchte ansprechende Blättle mit weiterhin interessanten Inhalten gestalten. Ich fände es auch schön wenn wir eine große Anzahl an unterschiedlichen Autoren für unsere zukünftigen Artikel gewinnen können. Ich freue mich über jeden der dazu einen Beitrag leisten möchte!

Blättle: Wir wünschen dir viel Erfolg und Spaß bei deiner Aufgabe!

Interviewpartner:
Isabelle
Oswald

Sportlicher Kommentar

VfB erneut im Abstiegskampf

VfB steckt im Tabellenkeller fest

Kramny muss die Mannschaft zu einer Einheit formieren

Nach dem fünfzehnten Spieltag steckt unser VfB mit nur elf Punkten im Tabellenkeller fest. In der Vorsaison war er zum gleichen Zeitpunkt mit immerhin 13 Punkten in einer ähnlich miserablen Lage. Was ist im letzten Jahr passiert? Beim ersten Hinsehen scheint sich nichts verändert zu haben. Täuscht dieser Eindruck etwa?

In der Zwischenzeit gibt es mit Robin Dutt einen neuen Sportdirektor und bereits den zweiten neuen Trainer. Dutt setzte zur Sommerpause mit Alexander Zorniger einen neuen Trainer ein, der den Fußball beim VfB auf dem Reißbrett neu erfinden wollte. Es wurde eine neue, attraktive und offensive Spielphilosophie über alle Jugenden bis hin zum Profikader eingeführt, um konzeptionell die Jugendarbeit zu stärken und nachhaltig für sehenswerten Fußball auf hohem Niveau zu sorgen. Nach einem Sieg im Vorbereitungsspiel gegen Manchester City war die Qualifikation für die Champions League also so gut wie geschafft und man konnte sich entspannt zurücklehnen und auf die Reaktion der Konkurrenz warten. Diese folgte umgehend und so legte Zorniger den schlechtesten Einstand eines VfB Trainers aller Zeiten hin. Sein Spielsystem eröffnete zwar zahlreiche Torchancen, war auf der anderen Seite aber ein Ritt auf der Rasierklinge. Durch das aggressive Gegenpressing wurden viele Bälle in aussichtsreicher Position gewonnen. Gelang dies jedoch nicht, war die Not in der Verteidigung groß und so sah sich eine überforderte Innenverteidigung des Öfteren einem Ansturm pfeilschneller Stürmer ausgesetzt.

Unser VfB fand sich erneut im Abstiegskampf wieder. Die Reaktion der Vereinsführung war zunächst zurückhaltend. Trotz einiger unpopulärer Aussagen von Alexander Zorniger und weiteren erfolglosen Spielen, wollten die VfB-Bosse Ruhe demonstrieren und hielten an ihm fest. Zorniger selbst wich entgegen seiner öffentlichen Aussagen von der bedingungslosen Offensive ab, was die Mannschaft scheinbar derart verunsicherte, dass sie gegen Augsburg die vermeintlich schlechteste Partie dieses Jahrzehnts ablieferte. Daraufhin wurde das Experiment Zorniger beendet und der ehemalige U23-Trainer Jürgen Kramny zum Cheftrainer befördert. Nach nur zwei Spielen im Amt lässt sich noch nicht abschließend beurteilen, ob er die Mannschaft zu einer erfolgreichen Einheit formieren kann.

Im Vergangenen Jahr durften wir einen Neubeginn unseres VfB miterleben, wie es ihn wohl selten gab: Es wurde alles hinterfragt, vieles kritisiert, einiges verändert und am Schluss scheint es so, als sei alles wieder beim Alten.

Autor:
Philipp
Wenzelburger

Termine

Von Dezember bis April 2016

25.12.2015 07:30	Lichtlesgottesdienst	19.-21.02.2016	FC Schalke 04 - VfB
09.01.2016	Christbaumsammelaktion	26.-28.02.2016	VfB - Hannover 96
10.01.2016 17:30	**90 Minuten**	28.02.2016 17:17	m&m Jugo
16.01.2016	Mitarbeitertag CVJM	02.03.2016	Mönchengladbach - VfB
17.01.2016 17:17	m&m Jugo	04.-06.03.2016	VfB - TSG Hoffenheim
23.01.2016 15:30	1. FC Köln - VfB	**06.03.2016 17:30**	**90 Minuten**
24.01.2016 17:00	**Fanclub Mitgliedervers.**	11.-13.03.2016	FC Ingolstadt 04 - VfB
30.01.2016 18:30	VfB - Hamburger SV	18.-20.03.2016	VfB - Leverkusen
30.01.2016 19:00	CVJM Mitgliedervers.	**20.03.2016 17:30**	**90 Minuten**
06.02.2016 15:30	Eintracht Frankfurt - VfB	**02.04.2016**	**Fanclubtreffen**
07.02.2016 17:30	**90 Minuten**	**03.04.2016 17:30**	**90 Minuten**
12.-14.02.2016	VfB - Hertha BSC	10.04.2016 17:17	m&m Jugo
20.02.2016	**Skiausfahrt Oberstdorf**	**17.04.2016 17:30**	**90 Minuten**

Unser „Wöchentliches Kicken" findet jeden Donnerstag von 18:45-20:00 Uhr in der Hengstäckerhalle statt.

Alle weiteren Termine auf www.stuttgarter-buaben.de

Impressum

Kontakt

Stuttgarter CVJM Buaben
Leinenweberstraße 27
70567 Stuttgart

Kontakt: Alexander Alber
Tel.: 0711 / 47 80 248
Email: info@stuttgarter-buaben.com
Internet: www.stuttgarter-buaben.de

Redaktion: Julia Hermenau Oliveira

Gruppe des CVJM-Möhringen
Evang. Jugend- und Familienwerk e. V.

BW-Bank
Kontoinhaber: CVJM S-Möhringen
IBAN: DE03 6005 0101 0002 6166 74

Layout: André Hermenau Oliveira